

# Landor nimmt Verladebrücke in Betrieb

Beim Schweizer Düngemittelhandelsunternehmen Landor hat eine modernisierte Verladebrücke die Arbeit aufgenommen. Das Equipment wurde per Straße, Binnenschiff und Schiene von der TeichmannGruppe zum Kunden nach Basel transportiert

**B**runnhuber Krane, ein zur TeichmannGruppe gehörendes Unternehmen, hat die beiden 53 m langen Teile der Verladebrücke inklusive zweier Portalstützen, Laufstege, Aufstiege und Anbauteile im Werk in Berlin hergestellt. Anschließend wurden die Brückenträger

per Lkw die rund 55 km lange Strecke vom Produktionswerk bis zum Hafen Königs Wusterhausen transportiert, während die übrigen Teile mit demselben Verkehrsmittel direkt nach Basel gebracht worden sind (siehe »Binnenschiffahrt« 06/17, S. 46).

Im Hafen Königs Wusterhausen wurde die Fracht mit Hilfe eines von der TeichmannGruppe Anfang des Jahres an den Hafen gelieferten Doppellenker-Wippdrehkrans mit einer Traglast von 45 t in das 57 m lange Schiff »Joliba« gehoben.

Es folgte der Transport über das deutsche Kanalnetz inklusive Teltowkanal, Mittellandkanal, Dortmund-Ems-Kanal und Rhein-Herne-Kanal nach Duisburg und von dort über den Rhein weiter bis nach Basel.

Der Transport über die Wasserstraßen habe etwa zehn Tage gedauert, sagt Julia Teichmann, Leiterin der Unternehmenskommunikation bei der TeichmannGruppe. Alles sei reibungslos verlaufen und es habe auch keine Probleme mit niedrigen Wasserständen oder an Schleusen gegeben.

Im Auhafen in Basel angekommen wurden die beiden Brückenträger auf die Schiene verladen und von dort zum na-

hegelegenen Kundenstandort transportiert. Hier schloss sich die etwa dreiwöchige Montage der Umschlaganlage an, bei der zuerst beide Pendelstützen am Boden vormontiert wurden, bevor die beiden Brückenträger aufgesetzt werden konnten.

Damit die neue Verladebrücke schließlich Ende Juni in Betrieb gehen konnte, musste noch der alte Drehkran umgesetzt werden, der vorher von Brunnhuber Krane modernisiert wurde. Dank guter Vorarbeiten inklusive der Installation einer Schwerlasttraverse für den vorhandenen Kran habe auch dies bestens funktioniert, berichtet Julia Teichmann.

Die anschließende Servicebetreuung des neuen Brückenkrans wird das zur TeichmannGruppe gehörende Kranserviceunternehmen, die Cranetech Schweiz übernehmen, das ebenfalls in Basel ansässig ist.

Mit der modernisierten Verladebrücke schlägt Landor, das größte Düngemittelhandelsunternehmen der Schweiz, künftig Düngemittel um, wie das auch schon mit der aus dem Jahre 1939 stammenden bisherigen Anlage praktiziert worden war.

Die neue Verladebrücke soll für das Löschen von Schiffen und das Beladen von Lkw und Eisenbahnwaggons eingesetzt werden und zudem die Düngemittel zur Lagerung in Silos verbringen. TWG

Die Brückenträger werden auf die Pendelstützen gesetzt